

# Bauanleitung Experimentierbrunnen

## Das Becken

Zunächst wird ein Becken benötigt. Entweder wird es aus Balken oder Baumstämmen als Rechteck gelegt. Eine Teichfolie wird hineingelegt. Diese kann noch mit Steinen in den Ecken des Beckens befestigt werden. Möglich ist auch eine dauerhafte Lösung: Aus Paletten (z.B. Papierpaletten) oder mehreren Möbelbrettern (die mit Flacheisen miteinander verschraubt werden) lässt sich der Untergrund zusammenstellen. Auf die Ränder werden Balken geschraubt, eine Teichfolie hineingelegt und auf den Balken festgetackert – fertig.

## Draht

Kaninchendraht aus dem Baumarkt wird zu Rollen gedreht und als Turm hineingestellt.

## Tauchpumpen

Nun braucht's Pumpen. Die bekommt man von Electronic Conrad (Niedervolt-Tauchpumpen zwischen 15,- und 30,- Euro), oder aber im Wohnwagenhandel. Der nötige Schlauch ist in fast allen Baumärkten zu erhalten. Zum Betrieb der Tauchpumpen werden noch Trafos benötigt. Mit einem Trafo lassen sich zwei Pumpen betreiben. Trafos sind ebenfalls bei Electronic Conrad erhältlich. Sie sollten regelbar und elektronisch stabilisiert sein.

## Holzstäbe

Zur Befestigung der Kneteschalen werden Kanthölzer (Baumarkt) genutzt, deren Querschnitt mit etwa 10mm etwas kleiner als die Maschenweite (oft 12 mm) des Kaninchendrahtes sein sollte, damit sie hindurchgeschoben werden können.

## Knete

Zum Schluss noch die Knete: Nakiplast von Pelikan, erhältlich in 650g - Paketen. „Normale“ Knete ist nicht geeignet, sie ist wasserlöslich. Nakiplast (oder vergleichbare Knete) ist etwas härter (sie muss erst weichgeknetet werden), sie besteht aus Bienenwachs und Kunstwachsen. Zur Zeit (2020) kostet das Kilo zwischen 9,50 und 11.00 Euro.